

KOF Konjunkturforschungsstelle

Industrie

Konjunkturumfrage Enquête conjoncturelle

Sinkende Zuversicht trotz Auftragszuwachs

Baisse de la confiance malgré une hausse des commandes

Oktober / Octobre 2024

Monatsumfrage / Enquête mensuelle

Erläuterungen

Der Konjunkturumfrage liegen die Antworten leitender Persönlichkeiten von freiwillig teilnehmenden Unternehmen zugrunde, die teilweise zu mehreren Bereichen antworten.

Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens werden monatlich die Tendenzen des Geschäftsgeschehens erhoben. Für die meisten Fragen stehen drei Antwortkategorien (+, =, -) mit unterschiedlichem Wortlaut zur Verfügung:

- (+): gut, gestiegen, zu hoch, verbessert, zunehmen etc.
- (=): befriedigend, gleich geblieben, ausreichend, nicht verändert etc.
- (-): schlecht, gesunken, zu niedrig, verschlechtern, abnehmen etc.

Gewichtung und Aggregation

- Die Antworten zu den Unternehmensbereichen werden mit den Beschäftigtenzahlen der Unternehmung (oder des Bereichs) gewichtet. So erhält die Antwort eines kleinen Unternehmens ein kleineres Gewicht als diejenige eines grossen Unternehmens. Bei der monatlichen Frage 2c (Bestand Auftragsaufträge) und bei der vierteljährlichen Frage 8b (Exportwartungen) wird zusätzlich der Exportanteil der antwortenden Unternehmung berücksichtigt. Es folgt eine nach Produktgruppen getrennte Berechnung der Prozentanteile der so gewichteten (+), (=) und (-) Meldungen. Die Anteile addieren sich auf 100%. Die Differenz aus den (+)- und den (-)-Prozentanteilen ergibt den Saldo. Er gibt somit die überwiegende Tendenz einer erfragten Grösse wieder.
- Die vierteljährlich erhobenen Grössen «Kapazitätsauslastung» und «Reichweite des Auftragsbestands» werden ebenfalls mit der Beschäftigtenzahl gewichtet.
- Die vierteljährlich erhobenen Produktionshemmnisse werden einzeln mit der Beschäftigtenzahl gewichtet. Anschliessend wird der Anteil der Hemnmeldungen an den teilnehmenden Firmen ermittelt. Aufgrund von Mehrfachnennungen kann die Summe der Anteile 100% übersteigen.
- Zur Berechnung der Ergebnisse für Gruppen von Branchen wird nach kleinen, mittleren sowie grossen Firmen differenziert und jede dieser Gruppen separat ausgewertet. Es erfolgt eine Gewichtung der drei Schichten nach ihrer Bedeutung in der Grundgesamtheit (Betriebszählung). Diese Schichten werden zum Gruppenergebnis aggregiert.
- Anschliessend werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen gemäss ihrem Beitrag zur gesamten Wertschöpfung gewichtet und zu «Industrie insgesamt» aggregiert.

Grafiken

In den Grafiken werden als Zeitreihen die Saldi der einzelnen Fragen in geglätteter Form dargestellt. Dabei wird das CENSUS-X13-Verfahren angewendet.

Detaillierte Ergebnisse

Die ausgewiesenen Ergebnisse sind als Balken dargestellt. Ein Balken entspricht 100% der Antworten in dieser Auswertungseinheit. Innerhalb des Balkens sind die Anteile der Antwortkategorien (+, =, -) unterschiedlich schraffiert abgetragen. So können unterschiedliche Entwicklungstendenzen zwischen den Branchen erkannt und mit dem Ergebnis insgesamt verglichen werden. Es sind nur die Ergebnisse jener Branchen ausgewiesen, bei denen die Zahl der Antworten für eine Auswertung genügend gross ist. Von den Resultaten der Branchen kann daher nicht direkt auf die Ergebnisse der entsprechenden Hauptbranche geschlossen werden.

Explications

L'enquête conjoncturelle se fonde sur les réponses des dirigeants des entreprises qui y participent volontairement et qui répondent, parfois, pour plusieurs secteurs.

Les tendances de l'activité commerciale sont relevées chaque mois à l'aide d'un questionnaire standardisé. Pour la plupart des questions, trois catégories de réponses (+, =, -) sont disponibles, avec des libellés différents :

- (+) : bon, augmenté, trop élevé, amélioré, augmenté, etc.
- (=) : satisfaisant, resté identique, suffisant, stabilisé, etc.
- (-) : mauvais, diminué, trop faible, détérioré, diminué, etc.

Pondération et agrégation

- Les réponses se rapportant aux secteurs d'activité sont pondérées en fonction du nombre de personnes occupées dans l'entreprise (ou dans le secteur). De cette façon, la réponse d'une petite entreprise pèse moins que celle d'une grande entreprise. Dans la réponse à la question mensuelle 2c (carnet de commandes étranger) et à la question trimestrielle 8b (perspectives des exportations), on tient compte, en outre, de la part des exportations de l'entreprise interrogée. On calcule, par groupe de produits, les pourcentages de réponses ainsi pondérées (+), (=) et (-). La somme des pourcentages est égale à 100%. La différence entre les pourcentages (+) et (-) constitue le solde. Celui-ci représente la principale tendance de l'indicateur considéré.
- Les questions trimestrielles sur « l'utilisation de la capacité technique de production » et la « durée assurée de la production » sont aussi pondérées en fonction du nombre de personnes occupées. Les questions trimestrielles sur les obstacles à la production sont pondérées en fonction du nombre de personnes occupées. Ensuite, on calcule les pourcentages de réponses relatifs aux obstacles pour les entreprises participantes. La somme des pourcentages peut être supérieure à 100% puisque plusieurs réponses sont possibles.
- Pour obtenir le résultat des groupes de branches, on fait d'abord la distinction entre les petites, les moyennes et les grandes entreprises, chacune des strates faisant l'objet d'un dépouillement séparé. On pondère les trois catégories d'après leur importance dans la population (recensement). On obtient ensuite le résultat du groupe par agrégation.
- Ensuite, les résultats de chaque groupe sont pondérés par un coefficient correspondant à la contribution de chacune à la valeur ajoutée totale et sont agrégés pour constituer l'ensemble de l'industrie.

Graphiques

Dans les graphiques, les soldes des différentes questions sont présentées en forme de séries lissées. Le lissage est obtenu par la méthode CENSUS-X13.

Résultats détaillés

Les résultats obtenus sont présentés sous forme de diagrammes en barres. Chaque barre correspond à 100% des réponses dans la catégorie analysée. À l'intérieur d'une barre, les pourcentages des différentes réponses (+, =, -) comportent des trames différentes. On peut ainsi observer les différentes évolutions entre les branches et les comparer avec le résultat global. Seuls sont donnés les résultats des branches dont le nombre de réponses est suffisant pour permettre un dépouillement. Les résultats des branches ne permettent donc pas de déduire directement ceux de la branche principale correspondante.

Inhaltsverzeichnis**Table des matières**

Erläuterungen	2	Explications	2
Kommentar und Grafiken		Commentaire et graphiques	
Industrie insgesamt:	4	Ensemble de l'industrie :	5
Sinkende Zuversicht trotz Auftragszuwachs		Baisse de la confiance malgré une hausse des commandes	
Export- und Binnenmarkt	6	Marché d'exportation et marché intérieur	7
Vorleistungs- und Investitionsgüter	8	Biens intermédiaires et d'investissement	9
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	10	Biens de consommation durables et non durables	11
Detaillierte Ergebnisse		Résultats détaillés	
Ergebnisse insgesamt	12	Résultats totaux	12
Ergebnisse nach Hauptgruppen	12	Résultats par groupes principaux	12
Ergebnisse nach Branchen	12	Résultats par branches	12

Herausgeberin / Éditeur	KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich KOF Centre de recherches conjoncturelles de l'EPF de Zurich
Direktor / Direction	Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm
Konjunkturumfragen / Enquêtes conjoncturelles	Dr. Klaus Abberger, Forschungsbereich Konjunkturumfragen und weitere KOF-Mitarbeitende
Koordination / Coordination	Sebastien Dufournet, Manuel Willimann
Layout	Oliver Müller
Postadresse / Adresse postale	LEE F 105, Leonhardstrasse 21, 8092 Zürich
Telefon / Téléphone	+41 44 632 43 26
Email / Website	inu@kof.ethz.ch, www.kof.ethz.ch

Diese Publikation wird als Gegenleistung für die Teilnahme an der Konjunkturumfrage abgegeben. Weiterveröffentlichung (auch auszugsweise) ist nur mit Bewilligung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.

Cette publication est distribuée en contrepartie de la participation à l'enquête conjoncturelle. Toute publication d'une reproduction (même d'extraits) n'est permise qu'avec l'autorisation de l'éditeur et avec mention de la source.

Industrie insgesamt

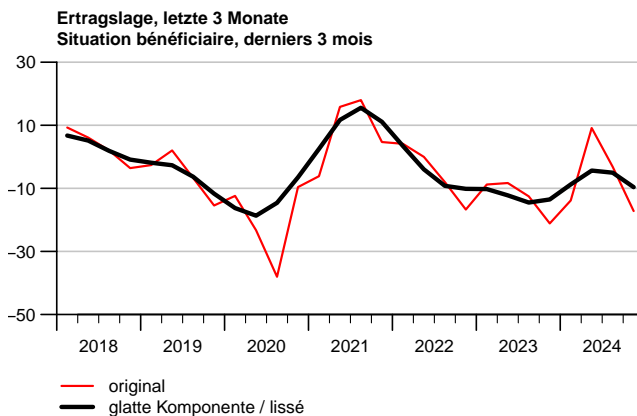
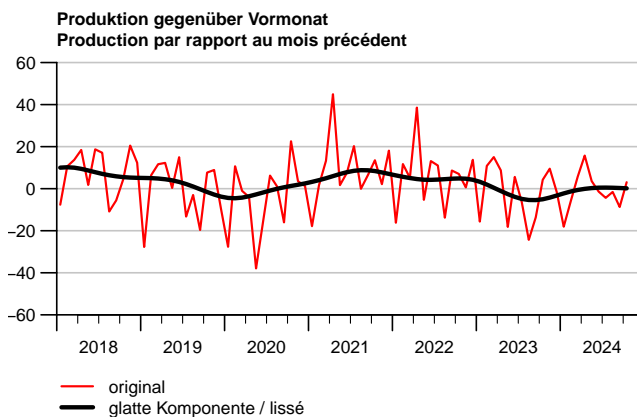
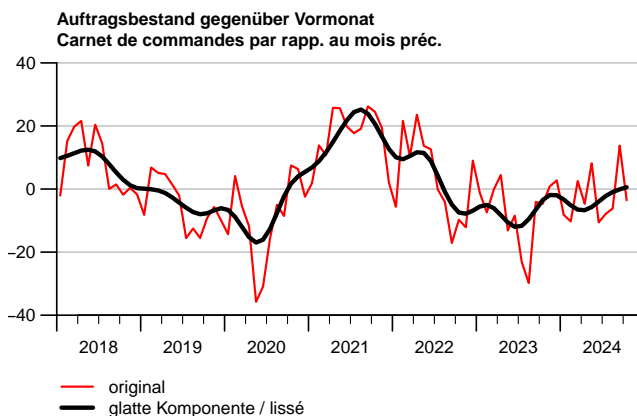
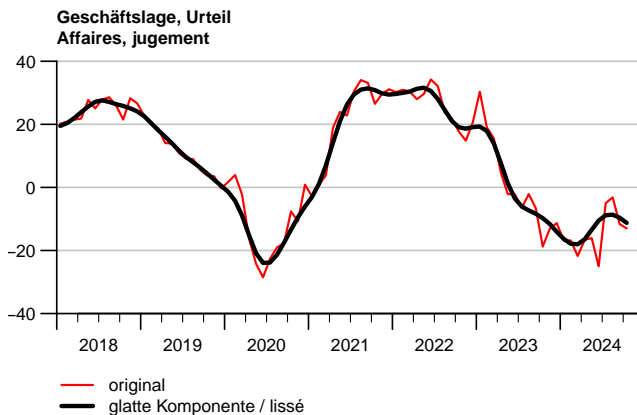
Sinkende Zuversicht trotz Auftragszuwachs

Im Verarbeitenden Gewerbe wird die Geschäftslage gemäss den Ergebnissen der KOF Konjunkturumfrage im Oktober 2024 als ungünstig beurteilt. Im Vergleich zum Vorquartal ist der Saldo erneut gesunken. Der Anteil der positiven Meldungen liegt bei 15%, der Anteil der negativen bei 28%. Die restlichen 57% beurteilen die Lage als befriedigend. Die Auftragseingänge sind im Vergleich zum Vormonat gestiegen und liegen auf dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Produktion bleibt sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahresmonat unverändert. Obwohl die Auftragsbücher erstmals seit mehr als zwei Jahren wieder gefüllt werden konnten, werden die Auftragsbestände weiterhin als zu knapp eingeschätzt. Die Lager an Vor- und Fertigprodukten nahmen weiter zu und werden von weniger Unternehmen als zu gross eingestuft. Der durchschnittliche Auslastungsgrad der Produktionskapazitäten lag in den letzten drei Monaten bei 79.8% und bleibt damit gegenüber dem Vorquartal praktisch unverändert. Als grösstes Hemmnis für die Leistungserstellung wird die ungenügende Nachfrage angesehen. Reichlich 56% der befragten Unternehmen sind dadurch eingeschränkt. Der Anteil der Befragten, die unter einem Mangel an Arbeitskräften leiden, ist hingegen zurückgegangen.

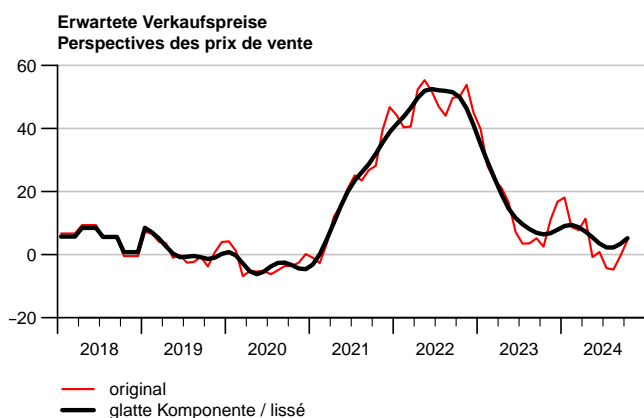
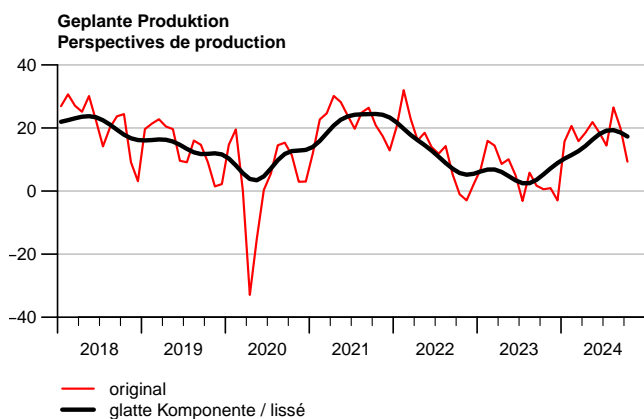
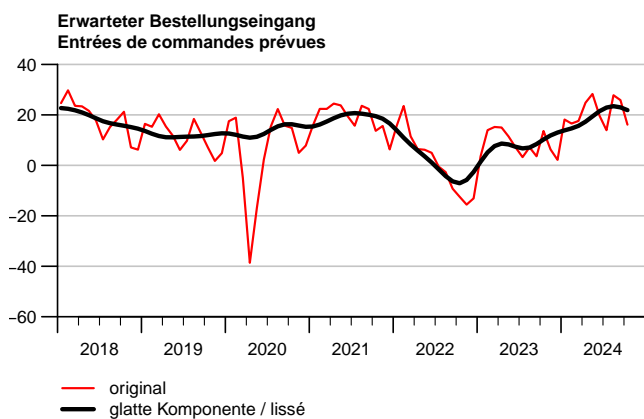
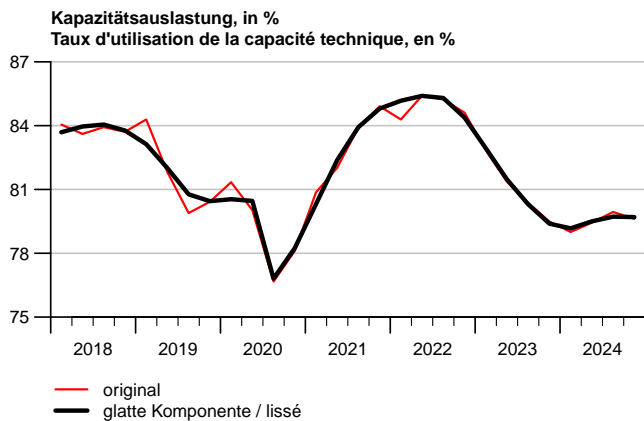
Die Unternehmen blicken zwar weiterhin zuversichtlich auf die Entwicklung in den kommenden drei Monaten. Saisonbereinigt hat sich die Zuversicht im Vergleich zum Vormonat jedoch verringert. Weniger Unternehmen rechnen mit einer Belebung der Nachfrage und Ausweitung ihrer Produktion. Der Vorprodukteeinkauf stagniert. Der Personalbestand wird als leicht zu hoch eingeschätzt, so dass sich der Personalabbau der letzten Monate fortsetzen dürfte. Der Anstieg der Verkaufspreise dürfte sich in den kommenden drei Monaten leicht beschleunigen.

Die Geschäftslage hat sich zuletzt in allen BFS-Grossregionen verschlechtert. Einzig im Kanton Zürich notiert der Indikator im positiven Bereich. Die übrigen Regionen melden eine negative Geschäftslage. Besonders schlecht fällt die Beurteilung in der Zentral- und Nordwestschweiz aus.

23.10.2024 / Pascal Seiler



Die Kommentare orientieren sich vor allem an den von Saison- und Zufallseinflüssen bereinigten Werten (glatte Komponente).



Ensemble de l'industrie

Baisse de la confiance malgré une hausse des commandes

Selon les résultats de l'enquête conjoncturelle du KOF d'octobre 2024, la marche des affaires dans l'industrie de la transformation est perçue comme défavorable. En comparaison avec le trimestre précédent, le solde a de nouveau diminué. La part des annonces positives se situe à 15%, celle des indications négatives à 28%. Les 57% restants considèrent que la situation est satisfaisante. Les entrées de commandes ont augmenté par rapport au mois précédent et se situent au niveau du mois correspondant de l'année précédente. La production demeure inchangée aussi bien par rapport au mois précédent que par rapport au mois correspondant de l'année précédente. Même si les carnets de commandes ont pu à nouveau être remplis pour la première fois depuis plus de deux ans, les volumes de commandes sont toujours perçus comme insuffisants. Les stocks de produits intermédiaires et finis ont continué à augmenter et une proportion inférieure d'entreprises les considèrent comme trop importants. Le taux d'utilisation moyen des capacités de production s'est situé au cours du dernier trimestre à 79,8% et demeure ainsi pratiquement inchangé par rapport au trimestre précédent. L'insuffisance de la demande est citée comme le principal obstacle à la fourniture de la prestation. Elle est perçue comme un facteur limitatif pour un bon 56% des entreprises questionnées. La part des entreprises interrogées à l'enquête souffrant d'une pénurie de personnel a en revanche diminué.

Les entreprises se montrent certes toujours confiantes en ce qui concerne l'évolution du prochain trimestre. La confiance en données corrigées des variations saisonnières a toutefois diminué par rapport au mois précédent. Moins d'entreprises s'attendent à une reprise de la demande et à un renforcement de leur production. Les achats de produits intermédiaires stagnent. Les effectifs de personnel sont perçus comme légèrement trop élevés, de sorte que les réductions de ces derniers mois devraient se poursuivre. La hausse des prix de vente devraient à nouveau légèrement accélérer dans les trois prochains mois.

La marche des affaires s'est récemment détériorée dans toutes les grandes régions définies par l'OFS. Seul le canton de Zurich présente un indicateur situé en zone positive. Les autres régions annoncent une marche des affaires négative. Les évaluations sont particulièrement mauvaises en Suisse centrale et dans la Suisse du Nord-Ouest.

Les commentaires sont surtout fondés sur des valeurs corrigées des variations saisonnières et aléatoires (composante lissée).

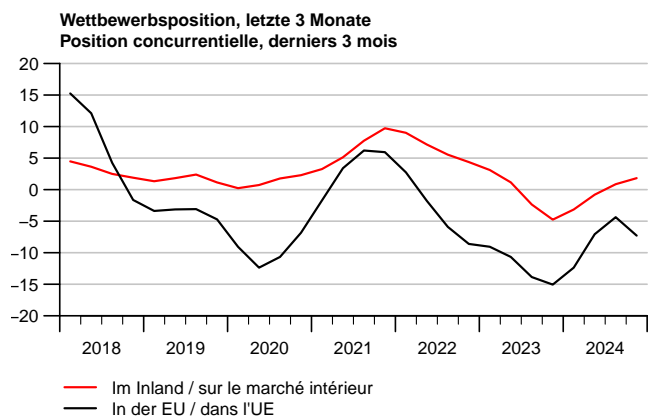
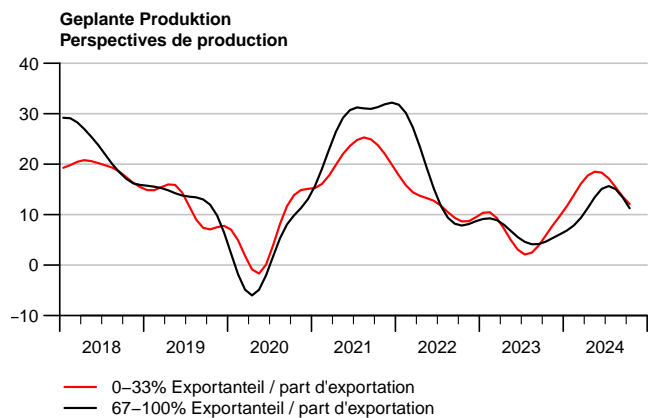
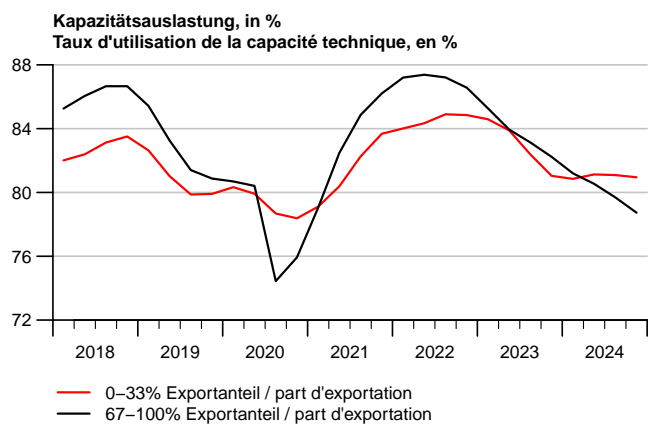
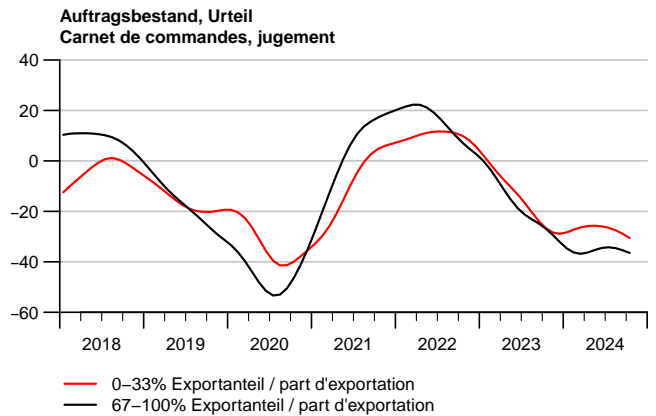
Exportmarkt

Die Geschäftslage wird von den exportorientierten Unternehmen unverändert als ungünstig eingeschätzt. 15% der Unternehmen melden eine gute, 49% eine befriedigende und 36% eine schlechte Lage. Während der Bestellungseingang auf dem Vorjahresniveau liegt, fällt das Produktionsvolumen deutlich geringer aus. Der Auftragsbestand ist leicht zurückgegangen und die Auftragspolster gelten weiterhin als zu knapp. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten ist gesunken und liegt im Berichtsmonat bei leicht unterdurchschnittlichen 78.7%. Das grösste Hemmnis für die Exportindustrie stellt die mangelnde Nachfrage dar. Mehr als zwei Drittel der Umfrageteilnehmenden sind dadurch in ihrer Leistungserstellung eingeschränkt. Mit 16% beklagt ein abnehmender Anteil der Befragten den Mangel an Arbeitskräften. Hinsichtlich der Entwicklung in der nahen Zukunft sind die Exportunternehmen insgesamt weniger zuversichtlich gestimmt als noch im Vorquartal. Die Nachfrage und die Produktion dürften dennoch steigen. Der Personalbestand wird als zu hoch eingeschätzt, weshalb für die nahe Zukunft ein Personalabbau geplant ist. Die Unternehmen gehen davon aus, in den kommenden drei Monaten etwas höhere Verkaufspreise durchsetzen zu können.

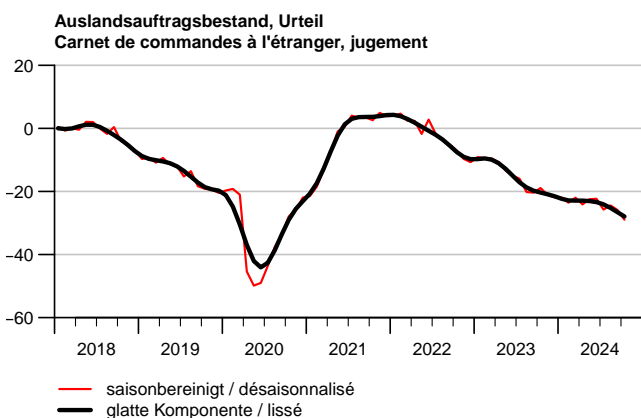
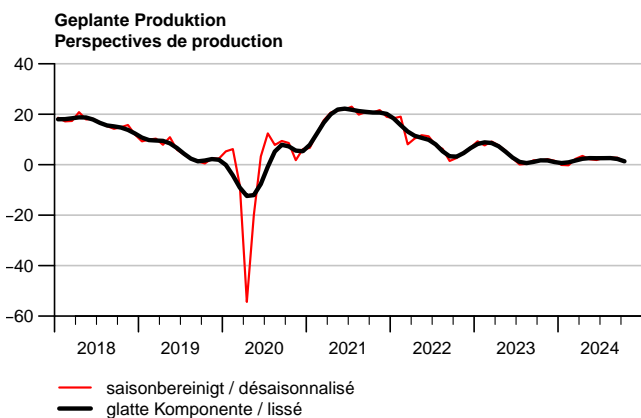
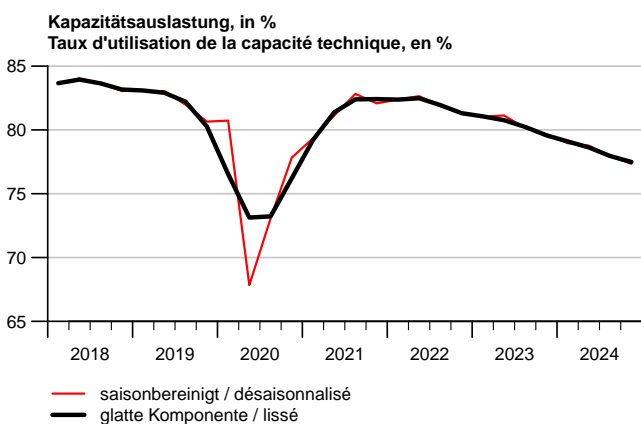
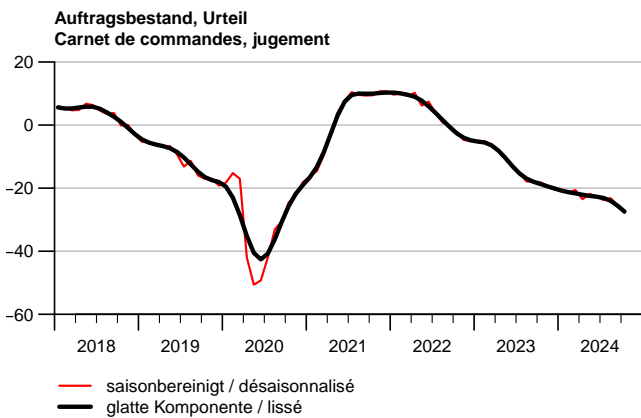
Binnenmarkt

Bei den binnenorientierten Industrieunternehmen ist der Geschäftslageindikator im Oktober 2024 in den negativen Bereich gerutscht. 23% der Umfrageteilnehmenden gaben eine negative Meldung ab. Bei 18% der befragten Unternehmen ist die Geschäftslage gut und bei mehr als der Hälfte befriedigend. Der Bestellungseingang und die Produktion sind im Vergleich zum Vormonat leicht und im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich zurückgegangen. Die Auftragsbücher haben sich zunehmend geleert und werden von mehr als einem Drittel der Unternehmen als nicht ausreichend gefüllt empfunden. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten bleibt mit durchschnittlichen 81% praktisch unverändert. Bei den Produktionshemmnissen wird nach wie vor die unzureichende Nachfrage am häufigsten genannt. Der Mangel an Arbeitskräften oder an Materialien und Vorprodukten schränkt dagegen immer weniger Unternehmen ein. Für die kommenden drei Monate rechnen die befragten Unternehmen vermehrt mit einer steigenden Nachfrage, während die Produktion weniger stark zunehmen soll. Zudem planen die Unternehmen, ihren Personalbestand zu reduzieren. Die Verkaufspreise dürften in den kommenden drei Monaten leicht steigen.

Schweiz: nach Exportkategorien Suisse: par catégories d'exportation



EU: Industrie insgesamt
UE: Ensemble de l'industrie



Marchés d'exportation

Les entreprises axées sur le marché d'exportation considèrent que la marche de leurs affaires est toujours défavorable. 15% des entreprises annoncent une bonne situation, 49% estiment qu'elle était satisfaisante et 36% la jugent mauvaise. Tandis que les entrées de commandes se situent au niveau de l'année précédente, le volume de production diminue plus nettement. Le carnet de commandes a légèrement diminué et les réserves de commandes sont toujours considérées comme insuffisantes. Le taux d'utilisation des capacités techniques a baissé et se maintient durant le mois sous revue à 78,7%, soit un niveau légèrement inférieur à la moyenne. L'insuffisance de la demande apparaît comme le principal obstacle à la branche axée sur les exportations. Plus des deux tiers des participants à l'enquête le considèrent comme une entrave à la fourniture de leurs prestations. Une part en baisse de 16% des entreprises questionnées déplorent le manque de personnel. En ce qui concerne l'évolution à court terme, les entreprises exportatrices se montrent globalement moins confiantes qu'elles ne l'étaient encore au trimestre précédent. La demande et la production devraient toutefois augmenter. Les effectifs de personnel sont perçus comme trop importants, d'où une réduction prévue à court terme. Les entreprises s'attendent à pouvoir augmenter un peu leurs prix de vente au cours du prochain trimestre.

Marché intérieur

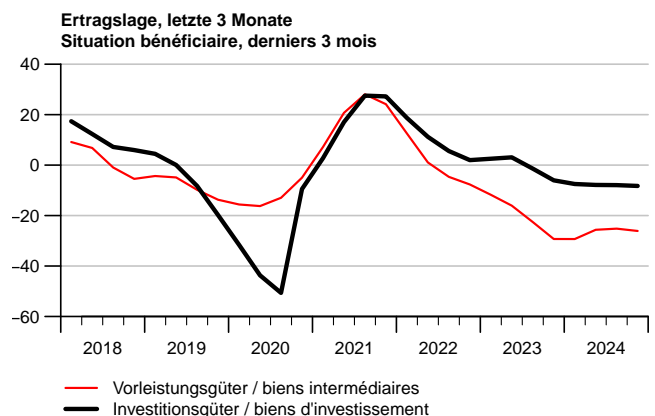
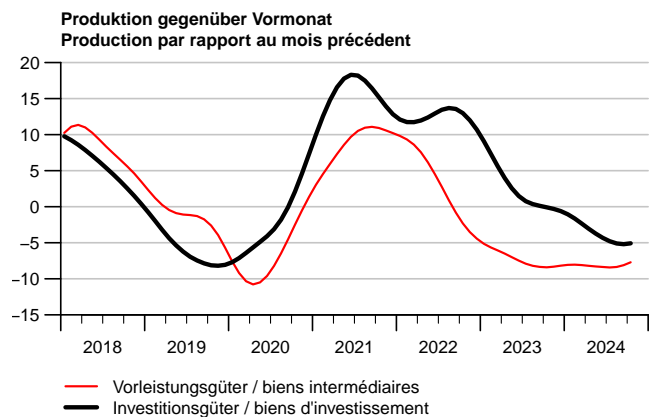
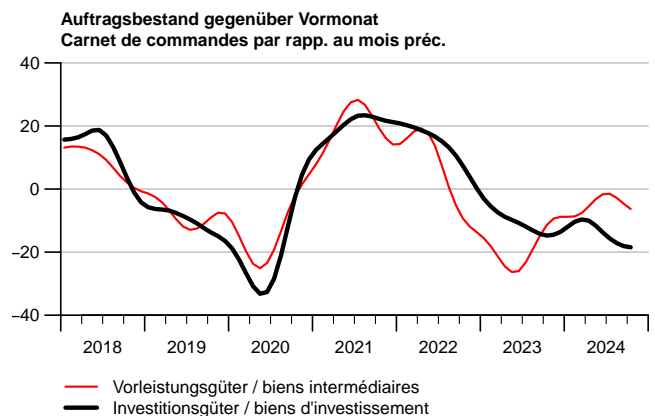
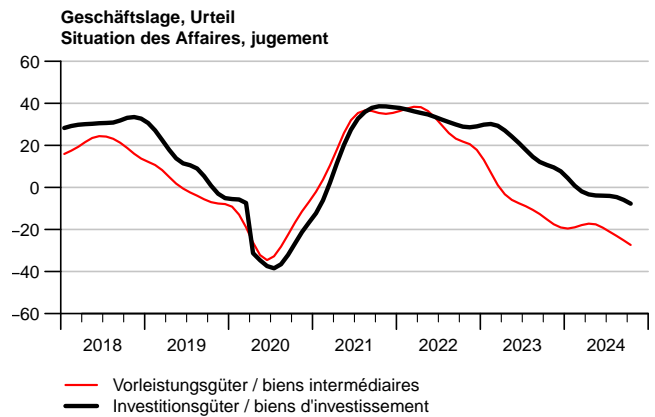
En ce qui concerne les entreprises industrielles tournées vers le marché intérieur, l'indicateur de la marche des affaires a glissé en zone négative en octobre 2024. 23% des participants à l'enquête se montrent négatifs. Pour 18% des entreprises interrogées, la marche des affaires est bonne et elle est satisfaisante pour plus de la moitié. Les entrées de commandes et la production ont légèrement diminué par rapport au mois précédent et nettement par rapport au mois correspondant de l'année précédente. Les carnets de commandes se sont vidés pour davantage d'entreprises et plus d'un tiers d'entre elles les considèrent comme insuffisamment remplis. Le taux d'utilisation des capacités techniques n'a pratiquement pas évolué et stagne en moyenne à 81%. L'insuffisance de la demande apparaît toujours comme le principal obstacle à la production. En revanche, la pénurie de main-d'œuvre ou de matériaux et de produits intermédiaires entrave toujours moins d'entreprises dans leur activité. Pour les trois prochains mois, davantage d'entreprises interrogées prévoient une hausse de la demande, tandis que la production devrait moins nettement augmenter. En outre, les entreprises planifient la réduction de leurs effectifs de personnel. Les prix de vente devraient légèrement augmenter au cours des trois prochains mois.

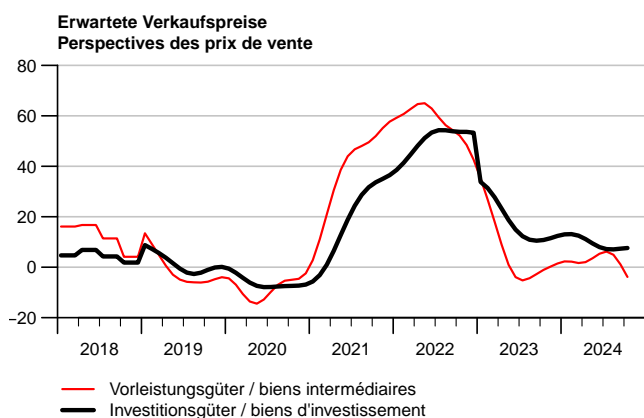
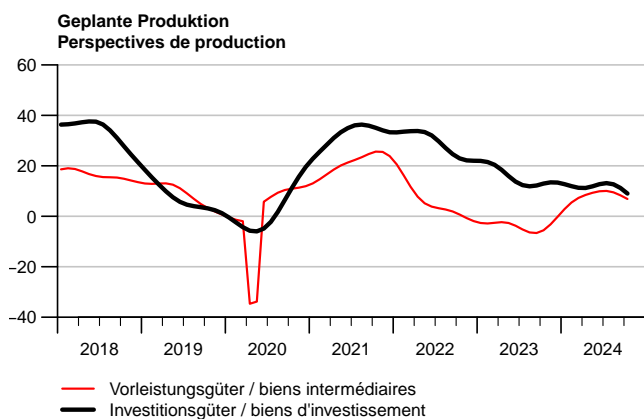
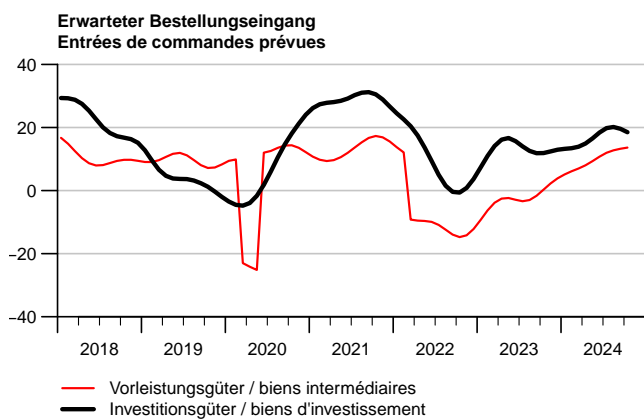
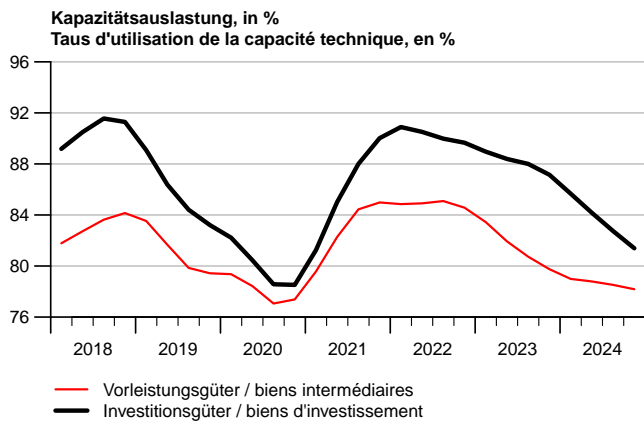
Vorleistungsgüter

Die Firmen in der Vorleistungsgüterindustrie (Textil, Holz, Papier, Glas, Steine und Erden, Gummi und Kunststoff, Chemie ohne Pharma, Metallherzeugung) melden im Oktober 2024 eine ungünstige Geschäftslage. 13% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 43% als befriedigend und 44% als schlecht. Trotz stabilem Bestellungseingang wurde die Produktion im Vergleich zum Vormonat gedrosselt. Der Auftragsbestand liegt unter dem Niveau des Vormonats und wird von fast jedem zweiten Unternehmen als zu knapp bezeichnet. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten ist auf 78.1% gesunken. Das grösste Produktionshemmnis wird weiterhin in der unzureichenden Nachfrage gesehen. Drei Viertel der befragten Unternehmen sehen sich dadurch eingeschränkt. Für die nahe Zukunft sind die befragten Unternehmen zuversichtlich: Auftragseingang und Produktion dürften steigen. Dagegen dürfte der Einkauf von Vorprodukten stagnieren. Der Personalbestand wird als zu hoch eingeschätzt und soll dementsprechend reduziert werden. Bei den Verkaufspreisen überwiegt der Anteil der Unternehmen, die eine Preissenkung anstreben, gegenüber dem Anteil der Unternehmen, die eine Preiserhöhung planen.

Investitionsgüter

Die Hersteller von Investitionsgütern (Stahl- und Leichtmetallbau, Maschinenbau, Messgeräte, Uhren, Fahrzeugbau) melden vermehrt eine ungünstige Geschäftslage. 18% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 53% als befriedigend und 28% als schlecht. Die Nachfrage ist zwar höher als im Vormonat, das Vorjahresniveau konnte jedoch nicht erreicht werden. Die Produktion lag leicht unter dem Vormonats- und deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Auftragsbestand ist erneut zurückgegangen und die Auftragspolster werden weiterhin als zu gering eingeschätzt. Die Auslastung der technischen Kapazitäten ist erneut gesunken. Das grösste Hemmnis für die Geschäftstätigkeit bleibt die unzureichende Nachfrage. Rund 61% der Unternehmen klagen darüber. Ein Viertel der Befragten sieht sich zudem durch den Mangel an Arbeitskräften behindert. In die Zukunft blicken die Unternehmen zuversichtlich. Für die kommenden drei Monate rechnen die Hersteller von Investitionsgütern mit einer steigenden Nachfrage. Auch die Produktionspläne sind expansiv ausgerichtet und der Einkauf von Vorprodukten soll nicht weiter sinken. Da der Personalbestand als zu hoch angesehen wird, planen einige Unternehmen einen Personalabbau. Die Verkaufspreise sollen in den nächsten drei Monaten leicht steigen.





Biens intermédiaires

Les entreprises de biens intermédiaires (textile, bois, papier, verre, carrières, caoutchouc et plastique, chimie hors pharmacie, métallurgie) font état d'une marche des affaires défavorable en octobre 2024. 13% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 43% qu'elle est satisfaisante et 44% qu'elle est mauvaise. Malgré des entrées de commandes stables, la production a été réduite par rapport au mois précédent. Le carnet de commandes se situe en deçà du niveau du mois précédent et près de la moitié des entreprises le considèrent comme insuffisant. Le taux d'utilisation des capacités techniques a diminué à 78,1%. L'insuffisance de la demande apparaît toujours comme le principal obstacle à la production. Trois quarts des entreprises interrogées l'indiquent comme entrave à leur activité. Les entreprises questionnées à l'enquête sont confiantes pour le proche avenir: les entrées de commandes et la production devraient augmenter. En revanche, les achats de produits intermédiaires devraient stagner. Les effectifs de personnel sont considérés comme trop élevés et devraient par conséquent être réduits. En ce qui concerne les prix de vente, les entreprises qui envisagent une baisse représentent une part supérieure à celles qui prévoient une hausse.

Biens d'investissement

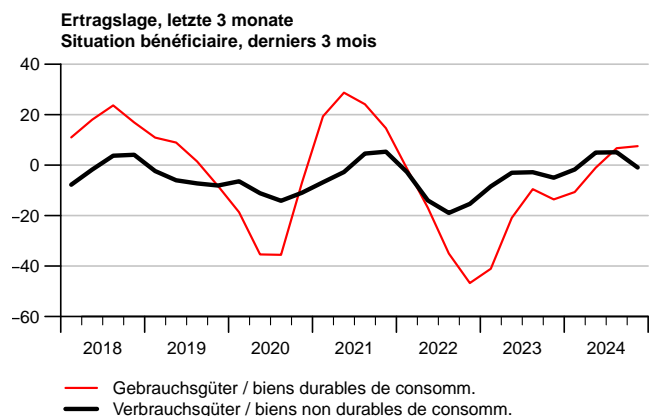
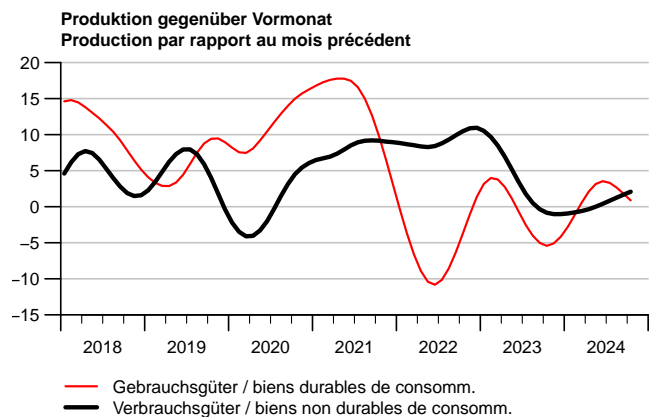
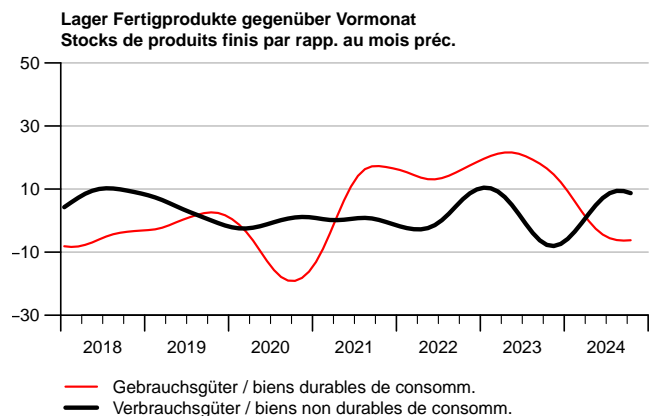
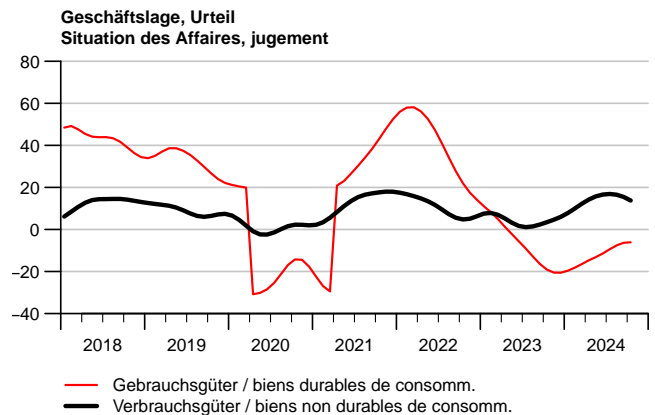
Davantage de fabricants de biens d'investissement (construction en métal et en acier, construction mécanique, instruments de précision, horlogerie, construction de véhicules) annoncent une marche des affaires défavorable. 18% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 53% qu'elle est satisfaisante et 28% qu'elle est mauvaise. La demande est certes plus élevée qu'au cours du mois précédent, mais le niveau de l'année précédente n'a toutefois pas pu être atteint. La production s'est située légèrement en deçà du mois précédent et nettement en-dessous du mois correspondant de l'année précédente. Les carnets de commandes ont à nouveau diminué et les réserves de commandes sont perçues comme toujours insuffisantes. L'utilisation des capacités techniques a une nouvelle fois diminué. L'insuffisance de la demande apparaît comme le principal obstacle à l'activité. Près de 61% des entreprises s'en plaignent. De plus, un quart des entreprises questionnées considèrent la pénurie de main-d'œuvre comme un obstacle. Les entreprises sont confiantes pour l'avenir. Pour les trois prochains mois, les fabricants de biens d'investissement s'attendent à une hausse de la demande. Les plans de production sont également orientés vers l'expansion et la diminution des achats de produits intermédiaires ne devrait pas se poursuivre. Avec des effectifs de personnel considérés comme trop élevés, quelques entreprises prévoient de les réduire. Les prix de vente devraient légèrement augmenter au cours du prochain trimestre.

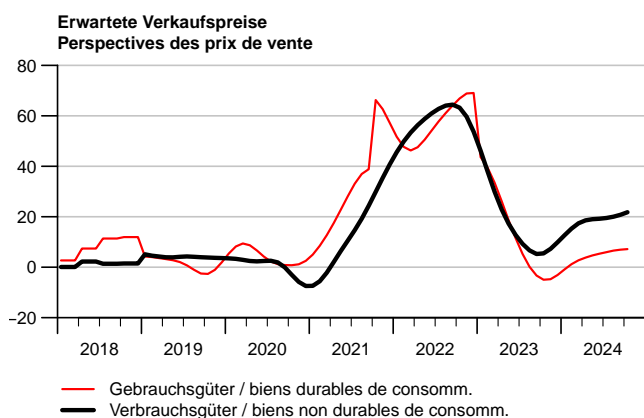
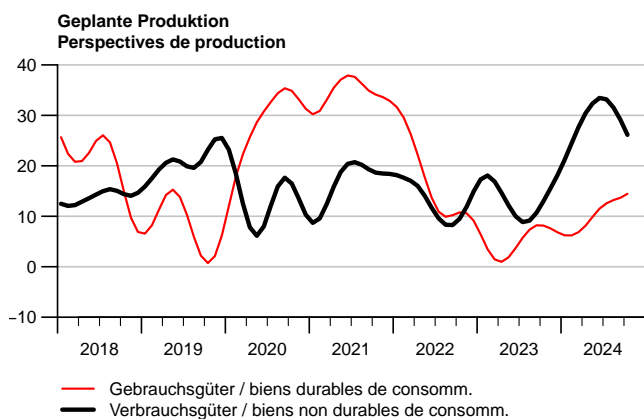
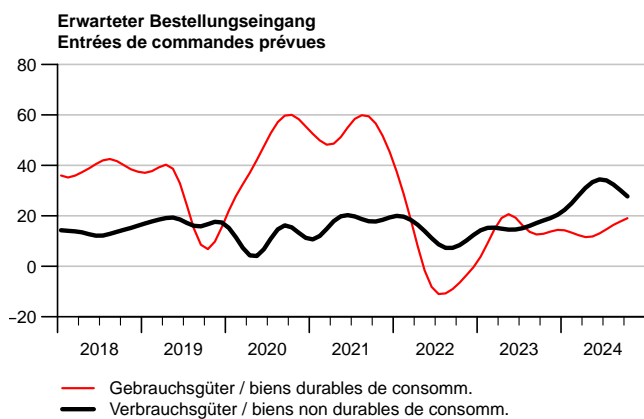
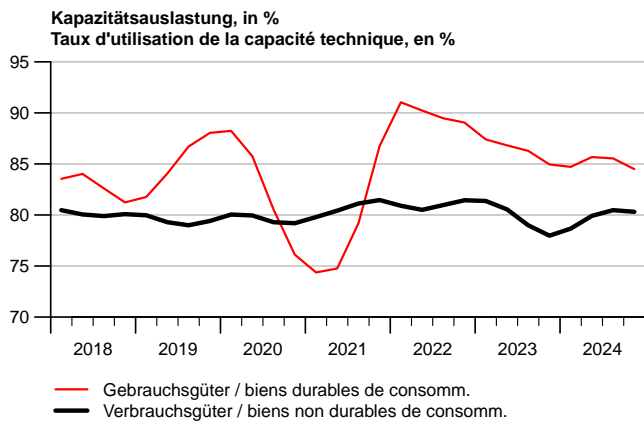
Gebrauchsgüter

Die Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie (Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Möbel) beurteilen ihre Geschäftslage als befriedigend. 20% der Befragten empfinden ihre Geschäftslage als gut, 60% als befriedigend und 20% als schlecht. Während der Bestellungseingang im Vergleich zum Vorjahr deutlich zunahm, ist die Produktion leicht zurückgegangen. Der Auftragsbestand entspricht dem Niveau des Vormonats, wird aber nach wie vor als zu knapp empfunden. Die ungenügende Nachfrage bleibt zwar das Haupthemmnis für die Produktion, der Anteil der Unternehmen, die dadurch eingeschränkt werden, ist aber spürbar zurückgegangen. Dagegen wurden Engpässe bei den technischen Kapazitäten häufiger genannt als im Vorquartal. Insgesamt sehen sich 15% der Unternehmen dadurch eingeschränkt. Die befragten Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie blicken weiterhin zuversichtlich in die nahe Zukunft. In den kommenden drei Monaten wird mit einem Anstieg der Nachfrage gerechnet und die Produktion dürfte entsprechend hochgefahren werden. Der Personalbestand wird als leicht zu hoch eingeschätzt, soll aber unverändert bleiben.

Verbrauchsgüter

Bei den Herstellern von Verbrauchsgütern (Nahrungs- und Genussmittel, Bekleidung, Pharma) wird die Geschäftslage im Oktober 2024 als günstig eingeschätzt, hat sich aber in den vergangenen Monaten leicht eingetrübt. 22% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 64% als befriedigend und 14% als schlecht. Während die Produktion auf dem Niveau des Vormonats verharrte, konnten die Auftragseingänge deutlich zulegen. Der Auftragsbestand ist zwar ebenfalls leicht gestiegen, wird aber immer noch als zu gering eingeschätzt. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten liegt praktisch unverändert bei 80.4%. Die beiden Haupthindernisse für die Geschäftstätigkeit sind die ungenügende Nachfrage und der Mangel an Arbeitskräften. Saisonbereinigt meldet zudem ein zunehmender Anteil der Unternehmen Engpässe bei den technischen Kapazitäten. Die Nachfrageerwartungen für die nahe Zukunft sind deutlich positiv. Entsprechend sollen die Produktion und der Einkauf von Vorprodukten ausgeweitet werden, wenn auch weniger stark als im Vorquartal. Da der Personalbestand als etwas zu hoch eingeschätzt wird, ist in den kommenden drei Monaten mit einem leichten Beschäftigungsabbau zu rechnen. Der Anstieg der Verkaufspreise dürfte sich in den kommenden drei Monaten beschleunigen.





Biens de consommation durable

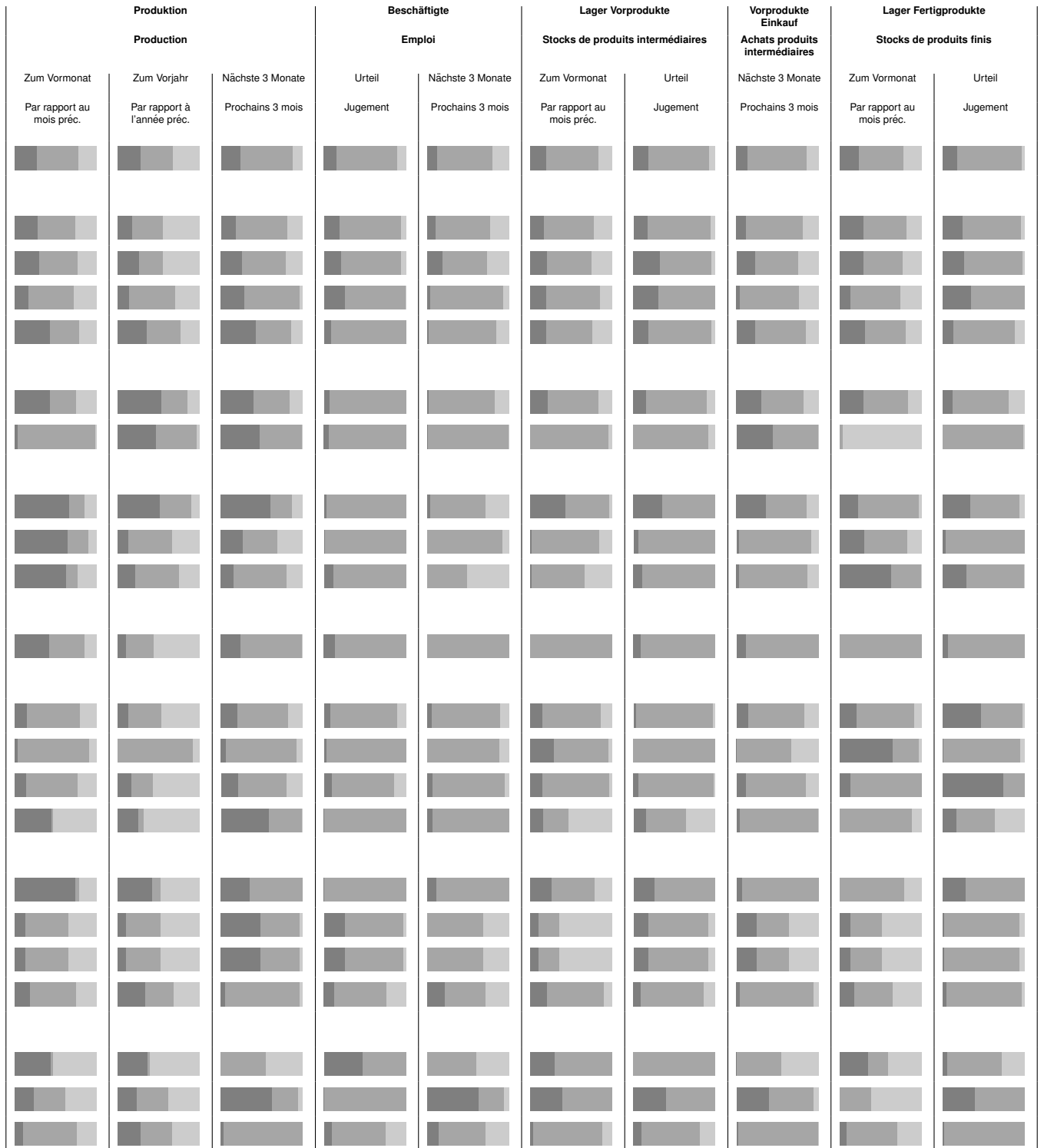
Les entreprises de l'industrie des biens de consommation durable (appareils ménagers, électronique de divertissement, ameublement) estiment que la marche de leurs affaires est satisfaisante. 20% des participants considèrent que leur marche des affaires est bonne, 60% estiment qu'elle est satisfaisante et 20% la jugent mauvaise. Tandis que les entrées de commandes ont nettement augmenté par rapport à l'année précédente, la production a légèrement diminué. Le carnet de commandes correspond au niveau du mois précédent, mais il est toujours jugé insuffisant. L'insuffisance de la demande apparaît certes comme le principal obstacle à la production, mais la part des entreprises qui le considèrent comme une entrave a nettement diminué. En revanche, les goulots d'étranglement en ce qui concerne les capacités techniques sont plus souvent cités que lors du trimestre précédent. Dans l'ensemble, 15% des entreprises en font état comme entrave à leur activité. Les entreprises interrogées du secteur des biens de consommation durable sont toujours confiantes à court terme. Il faut s'attendre à une hausse de la demande au cours des trois prochains mois et la production devrait par conséquent être renforcée. Les effectifs de personnel sont perçus comme légèrement trop élevés, mais ils devraient demeurer inchangés.

Biens de consommation non durable

Quant aux fabricants de biens de consommation non durables (produits alimentaires, boissons et tabacs, habillement, pharmacie), la marche des affaires apparaît comme favorable en octobre 2024 mais elle s'est légèrement assombrie durant les derniers mois. 22% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 64% qu'elle est satisfaisante et 14% qu'elle est mauvaise. Tandis que la production a stagné au niveau du mois précédent, les entrées de commandes ont pu être nettement augmentées. Le carnet de commandes s'est certes aussi un peu étoffé mais il est toujours perçu comme insuffisant. Le taux d'utilisation des capacités techniques est resté pratiquement stable à 80,4%. Une demande insuffisante et une pénurie de main-d'œuvre apparaissent comme les deux principaux obstacles à l'activité. En données corrigées des variations saisonnières, une part plus importante des entreprises font état en outre de goulots d'étranglement au niveau des capacités techniques. Les prévisions de la demande sont nettement positives dans le proche avenir. La production et les achats de produits intermédiaires devraient par conséquent être augmentés, dans une proportion toutefois moindre qu'au cours du trimestre précédent. Les effectifs de personnel étant considérés comme un peu trop élevés, il faut s'attendre à ce qu'ils soient légèrement réduits durant les trois prochains mois. La hausse des prix de vente devrait s'accélérer au cours du prochain trimestre.

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés





Urteilsfragen
Questions de jugement

- gut bon
- befriedigend satisfaisant
- schlecht mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

- höher augmenté
- gleich identique
- niedriger diminué

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

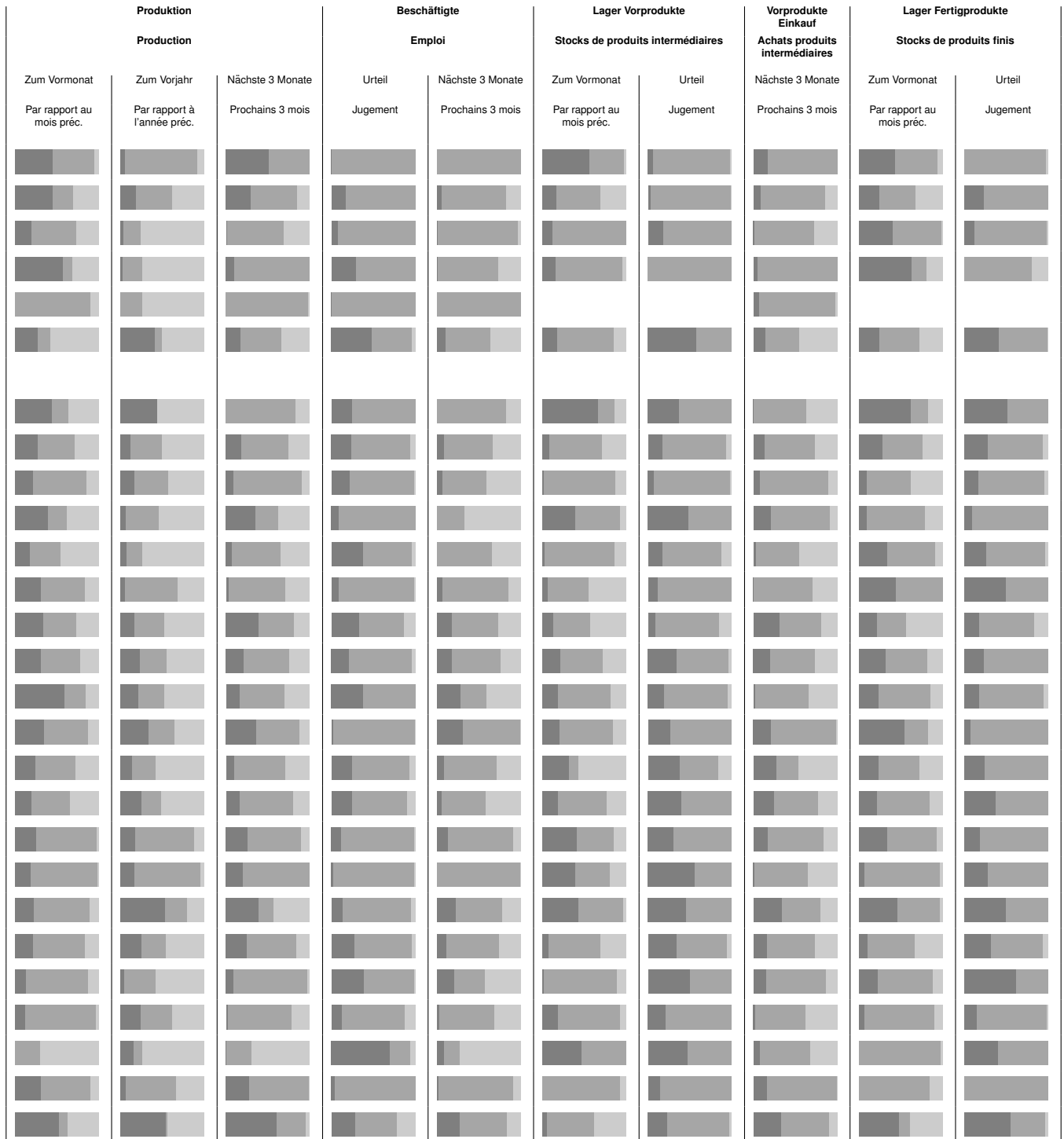
	Bestellungseingang			Auftragsbestand ausländ. Aufträge	Auftragsbestand		Geschäftslage
	Entrée de commandes			Carnet de comm. étranger	Carnet de commandes		Situation des affaires
	Zum Vormonat	Zum Vorjahr	Nächste 3 Monate	Urteil	Zum Vormonat	Urteil	Urteil
	Par rapport au mois préc.	Par rapport à l'année préc.	Prochains 3 mois	Jugement	Par rapport au mois préc.	Jugement	Jugement
Pharmazeutika Industrie pharmaceutique							
Gummi und Kunststoff Caoutchouc et matières plastiques							
Glas, Steine, Erden Verre, Pierres, Terres							
Erzeugnisse aus Beton Ouvrages en béton							
Natursteine Pierres naturelles							
Bearbeitung von Metall Métallurgie							
Bearbeitung von NE-Metallen Prod. de métaux non ferreux							
Gießerei Fonderie							
Herstellung von Metallerzeugnissen Travail des métaux							
Stahl und Leichtmetallbau Éléments en métal pour la constr.							
Schmieden Forge							
Oberflächenbearbeitung, mech. Werkst. Traitement des métaux, mécanique							
Werkzeuge Outilage							
Sonstige Metallwaren Autres ouvrages métalliques							
Maschinenbau Machines et équipements							
Nicht spez. Maschinen Machines d'usage général							
Spezifische Maschinen Machines d'usage spécifique							
Werkzeugmaschinen Machines-outils							
Sonstige Maschinen Autres machines							
Elektr. Ausrüstungen Machines et appareils électriques							
Haushaltsgeräte Appareils ménagers							
Sonstige elektr. Ausrüstungen Appareils électriques n.c.a.							
Elektronische Erzeugnisse Appareils de radio							
Bauelemente Composants							
Uhren Horlogerie							
Automobile Industrie automobile							
Möbel Meubles							
Sonstige Waren Autres produits							

Urteilsfragen
Questions de jugement

- gut bon
- befriedigend satisfaisant
- schlecht mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

- höher augmenté
- gleich identique
- niedriger diminué



Urteilsfragen
Questions de jugement

- gut bon
- befriedigend satisfaisant
- schlecht mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

- höher augmenté
- gleich identique
- niedriger diminué

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

	Technische Kapazitäten			Wettbew.-Position im Inland	Wettbew.-Position in der EU	Wettbew.-Position ausserhalb der EU	Ertragslage
	Capacités techniques			Pos. concurr. marché suisse	Pos. concurr. dans l'UE	Pos. concurr. hors de l'UE	Bénéfice brut
	Letzte 3 Monate	Urteil	Auslastungsgrad	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate
	Derniers 3 mois	Jugement	Taux d'utilisation	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois
Industrie gesamt Ind. manufacturières							
Vorleistungsgüter Produits intermédiaires							
Investitionsgüter Biens d'investissement							
Gebrauchsgüter Biens durables							
Verbrauchsgüter Biens non durables							
Nahrungsmittel und Getr. Alimentation et boissons							
Milch Industrie laitière							
Futtermittel Fabr. d'aliments p. animaux							
Sonstige Nahrungsmittel Autres ind. alimentaires							
Getränke Boissons							
Textilindustrie Industrie textile							
Weberei Tissage							
Sonst. Textilindustrie Autres industrie textiles							
Bekleidung Habillement							
Holz Bois							
Sägereien Sciage							
Fertigbauteile Charpentes de menuiseries							
Papier und Pappe Papier et carton							
Holzstoff Pate à papier							
Waren aus Papier Article en papier, carton							
Druck und Datenträger Édition							
Druck Impression							
Chemische Industrie Industrie chimique							
Grundstoffe Produits de base							
Farbstoffe Peintures, vernis							
Reinigungsmittel Produits d'entretien							
sonst. chem. Erzeugn. Autres produits chimiques							

Urteilsfragen Questions de jugement	gut bon	befriedigend satisfaisant	schlecht mauvais	Veränderungsfragen Questions de changement	höher augmenté	gleich identique	niedriger diminué
--	------------	------------------------------	---------------------	---	-------------------	---------------------	----------------------

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

	Technische Kapazitäten			Wettbew.-Position im Inland	Wettbew.-Position in der EU	Wettbew.-Position ausserhalb der EU	Ertragslage
	Capacités techniques			Pos. concurr. marché suisse	Pos. concurr. dans l'UE	Pos. concurr. hors de l'UE	Bénéfice brut
	Letzte 3 Monate	Urteil	Auslastungsgrad	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate
	Derniers 3 mois	Jugement	Taux d'utilisation	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois
Pharmazeutika Industrie pharmaceutique							
Gummi und Kunststoff Caoutchouc et matières plastiques							
Glas, Steine, Erden Verre, Pierres, Terres							
Erzeugnisse aus Beton Ouvrages en béton							
Natursteine Pierres naturelles							
Bearbeitung von Metall Métallurgie							
Bearbeitung von NE-Metallen Prod. de métaux non ferreux							
Gliesserei Fonderie							
Herstellung von Metallerzeugnissen Travail des métaux							
Stahl und Leichtmetallbau Éléments en métal pour la constr.							
Schmieden Forge							
Oberflächenbearbeitung, mech. Werkst. Traitement des métaux, mécanique							
Werkzeuge Outils							
Sonstige Metallwaren Autres ouvrages métalliques							
Maschinenbau Machines et équipements							
Nicht spez. Maschinen Machines d'usage général							
Spezifische Maschinen Machines d'usage spécifique							
Werkzeugmaschinen Machines-outils							
Sonstige Maschinen Autres machines							
Elektr. Ausrüstungen Machines et appareils électriques							
Haushaltsgeräte Appareils ménagers							
Sonstige elektr. Ausrüstungen Appareils électriques n.c.a.							
Elektronische Erzeugnisse Appareils de radio							
Bauelemente Composants							
Uhren Horlogerie							
Automobile Industrie automobile							
Möbel Meubles							
Sonstige Waren Autres produits							

Urteilsfragen
Questions de jugement

- gut bon
- befriedigend satisfaisant
- schlecht mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

- höher augmenté
- gleich identique
- niedriger diminué



Urteilsfragen
Questions de jugement

- gut bon
- befriedigend satisfaisant
- schlecht mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

- höher augmenté
- gleich identique
- niedriger diminué

KOF

ETH Zürich
KOF Konjunkturforschungsstelle
LEE F 105
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich

Telefon +41 44 632 43 26
www.kof.ethz.ch
inu@kof.ethz.ch